Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 52

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über

deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539862

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach guten Ergebnissen bei den Refrutenprüsungen Schule und Lehrer nicht zu einem Zuviel verleiten soll. Nach beiden Richtungen besteht Gefahr für die Schule. Hoffen wir, alle zuständigen Stellen sorgen gesnügend vor, zu früh kommt da und dort solche Vorsicht nicht. Unterricht ohne Erziehung ist immer gefährlich, am gefährlichsten aber heute und gar in einer — Fortbildungsschule. — C. Frei.

# Kleine Jammlung schweizerischer Ortsnamen mit Arklärungen über deren Berkunft in alphabetischer Keihenfolge.

herausgegeben von Meinrab Ralin, Lehrer in Ginfiebeln.

guhr, Sur, Sar, Sor ac. von Sanskrit: srn- fließen, sarren 3. B. übersarren.

Sulz vom altgerm. sults Salz; bezeichnen Stellen, wo man dem Vieh Salz zu streuen pflegte, auch Orte mit Salz und Mineralquellen.

Summiswald: Wald des Suomoldt.

Sur bedeutet im frz. und roman. "ob", "über".

Surb vom althd. sur= awa= fliegendes Waffer, Fluß.

Tablat, Tableten, Tafleten 2c. vom lat. tabulatum- hölzernes Gesbäude, das als Speicher, Biehstall 2c. dient.

Täger, Tegerten, Tegern zc. mittelho. teger= Fläche mit Lehmboden. Tagelswangen= Wang des Tekilin.

Tamina vom ratoroman, tummas Hügel.

Tavannes= deutsch Dachsfelden.

Tavau ratorom. für Davos.

Tavel von taberne: Herberge, Wirtshaus, deutscher Name ist Tafers. Tavetsch vom mittellatein. tovitiums Schlucht, Tobel.

Teis, Teisaz, Theysa vom latein. tenderes weit, groß z. B. Weitwies, Großmatt.

Tellenschiess bei Feufisberg vom althb. tello- Baterchen siessen- Grundeigentum, also: Batersgut.

Termines Grenze.

Terzen= 3. Station.

Tessin ital. Ticino, lat. Ticinus, vom keltischen teks rasch fließen.

Têtes Gipfel.

Teufels= foll das Wilde, Schauerliche, Uebermenschlich-Rühne des betreffenden Objektes darstellen.

Teufen- vom althochdeutschen tiuf- tief, also ein in der Tiefe gelegener Ort.

 $Tgom_{\odot} Tguma$  (sprich Tschom, Tschuma i. Graubünden) vom latein. cauma: Warme, wie im frz. chaumaz, choume, chaume.

Thaa, Taa, (St. Gallen und Burich) entweder von tas Waffer oder Verfürzung von Tann, Tannenwald.

Thalwil= Beiler des Tallo, Tello, Tell.

Thet, Tey vom latein. toctum= Dach oder Stall.

Thé, Theils vom lat. tilia= Linde.

Thier vom altho. tiors das Tier (in der Bedeutung "wildes Tier") im Gegensat ju Bieh- gezähmtes Tier.

Thierberg= Bannbezirk für wilde Tiere.

Thierfehd. (Dialett. Tiefedern) vom althd. fadas die Grenze, wie hags Umzäunung,

Thierrens= bei den Nachkommen des Theodari d. i. 1. germanische Unfiedler.

Thörigen= bei den Türen. (Allmeind)

Thon (Glarus). Tann, Tannenwald.

Thun (595 Dunum), Befestigung, fester Buntt.

Thurgaus Landschaft an der Thur; kelt. turs Waffer.

Thusis ratoromanisch Tusaern, Tosana- ungestümes Wildwaffer.

Tillay, Tilly, Teillay von tilleul= Linde.

Tobel, Töbeli≠ Schlucht.

Töss von tojens stark rauschen.

Toffiere, Toffe, Toveyre. Tufflager im Jura, in der Waadt und im Wallis.

Toggenburg= Burg des Tocts.

Tomeley, (Waadt) von Thymier- Vogelbeerbaum.

Torbesso (Wallis). 2 spitiger Turm (Berg) tor, tour Turm; besse-Zwilling.

Tornetta, Tournette: fleiner Felsturm.

Torrent frz. Wildbach.

Torri vom latein turris= Turm.

Torta resp. Val Tortas krummes Tal. Graubunden und Tessin.

Tours Turm; tournelles kleiner Turm.

Trachslaus Au des Trachfel.

Tracht (an den Seen) vom lat. tractus- Siedelung mit Fischrecht.

Trasadingen. vom P. N. Trasamund.

Tré, Trai, Irey, Tri, vom latein. trans- jenscits.

Trélex (Waadt) von tre (lat. trans) lai, lays Wald, also: "überm Wald".

Trembles (Revenburg) von tremble Pappel.

Treytorrense Ueberm Wildbach.

Triengen ursprünglich Triwingin vom P. N. triuwo. ber Treue.

Trifts bedeutet Alpweide (Bern und Wallis.)

Trins, Truns von Tuorrones- turris- Turm also: die beim Turm Wohnenden.

Trist, Tristen, Tristel, Tristlis Heuschober und Berge von ahnlicher Gestalt.

Tronc, Tronchat, ic. von trunens- abgehauen, also: Stöcken, hau.

Trub, Trublach= ber "trübe" Bach.

Truche, dialett. trutze, trachau, keltisch truccos, gälisch truch bedeuten: "verstümmelt, abgeschnitten, eingekerbt" woher auch die Uebertragung auf steile, von Runsen oder Spalten zerrissene Felsbildungen.

Trudelingen (bei Bürglen, Uri) vom P. N. Trudilo.

Trüllikon, anno 858 Trullinchovas bei den höfen des Trulling.

Truits Les vom altfrz. truel, dialekt. tru oder truits. Trotte (in der La côte)

Truns fiehe Tring.

Trutigen vom P. N. Truto.

Truttikons bei den Höfen des Trutano.

Tschaluns in der Bachschule unten, vielleicht vom ratorom. scalinas Treppe.

Tschepp, Tschappina, ratorom. tschepp, lat. cippus- Baumstamm; Stock, wie im Deutschen Stöcken, Stöckenen.

Tschiertschen, anno 1222 Scirscences vom lat. cerasus- Kirschbaum.

Tschingel, auch Bingel, ratorom. Schaingel, frz. Sangla auch Sanglioz vom lat. eingulum= "Gürtel, Band" bedeutet eine von Festwänden umrahmte Stelle, auch eine beraste Felsnische.

Tschugg, Tschuggen vom spätlat. zocca, zoccus, ital. cioccos Baumsftrunt, Stock, Stöcken zc.

Tschuopis, Tschuppis, Tschuppmoos vom alemann. Flachenmaß scuposa d. i.  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$  einer sog. "Hube" von 30—40 Jucharten.

Tuggen, Anno 844 Marca Tucuniae, der Name ist wahrscheinlich vordeutsch.

Turbenthal, Anno 825 Turbatuntale, vom kelt. turbas wild; duns Berg; also "wildes, zerklüftetes Bergial".

Turgi dialett. für Thurgau; hier an der Westgrenze des alten Thurgaus stand ein "Thurgauhof".

Turin (Wallis)- bei den Nachkommen des Torc.

Twären, Twärenen, Twäris quer liegend.

Twann, Unno 1235 Tuanne frz. Douanne.

Twingen, Twingi bezeichnet ein zwischen Felswänden eingeengtes Tal, wo fich ein Bach (Fluß) durchzwängt.

Udligenswil, Anno 1036 Uodelgoswilare — fiehe: Uodal; das ererbte Stammgut von Goz, dem goth. Helden. (Schluß folgt.)

## \* Die "Howeizer. Lehrerzeitung" und ihre Ftellungnahme zum Anarchisten Ferrer und seinem Schulideal.

(Schluß.)

Der 3. Sat, den die "Schweiz. Lehrerz," verübt, lautet alfo:

"Daß Ferrer sich am Aufstand in Barcesona nicht beteiligt hatte, steht außer Frage. Das Ariegsgericht war eine Farce, sein Todesurteil ist und bleibt ein Justizmord, der die spanische Regierung und ihre klerikalen Hintermänner brandmarkt. Ferrer ist zum Märthrer des freien Gedankens geworden. Aus dem Blute der Opfer von Montjuich werden der Reaktion in Spanien neue Gegner erstehen und der Wahrheit Bahn brechen."

Also a Ferrer war am Aufstand in Barcelona nicht beteiligt, bas steht außer Frage. So die "Lehrer-Zeitung". —

Run die Tatsachen! Wir zitieren der Kürze halber die Anstlageschrift pag. 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 40, 58 und 59. Hier ist die außerordentliche Tätigkeit Ferrers den 26., 27. und 28. Juli auf Grund von Zeugenaussagen sestgestellt. Sie bekunden das direkte und indirekte Eingreisen Ferrers in die blutigen Ereignisse von Barcelona, Premia und Masnou. Sie bekunden serner, daß Ferrer selbst nicht einen Zeugen zu seinen Gunsten namhaft machen konnte. Und so ist unwiderleglich durch 48 Zeugen in der Anklageschrift dargetan, daß Ferrer in den Tagen der Revolution in Barcelona war, daß er zur Revolution anspornte, daß er der eigentliche Urheber war. Das bestätigen auch der spanische Botschafter in Berlin (Germania Nr. 239, 2. Blatt vom 17. Okt. 1909), der Militärattaché der Wiener spanischen Botschaft (Germania Nr. 238) und viele andere. So steht also Ferrers Unwesenheit in Barcelona nicht "außer Frage", sondern sie ist evident erwiesen. —

b) "Ariegsgericht — eine Farce und Todesurteil — ein Justizmord." Die protest. Berliner "Areuzzeitung" vom 13. Oktober nennt diese Behauptung "eine ungeheuerliche Beschuldigung"; Kriegs-minister Luque im derzeitigen liberalen Ministerium Moret sagt: "Nach Gesetz und Recht ist Ferrer verurteilt worden und zwar als Leiter des Aufstandes". So noch Ungezählte. Uebrigens nur eines: Ferrer wurde ohne Cide vernommen. So oft er es wünsche, wurden ihm